Abend-Ausgabe Nr. 411 Donnerstag, 1. September 1938

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugsgebühr bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus monatlich RM. 3.80, durch Postbezug RM. 3.90 einschl. 48,36 Rpf. Postgeb. (ohne Postzustellungsgebühr) bei siebenmal wöchentlichem Versand. Einzel-Nr. 10 Rpf.; außerhalb Dresdens Verkauf nur mit Morgenausgabe

Druck u. Verlag: Liepsch & Reichardt, Dresden-A. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25251. Postscheckkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberversicherungsamt Dresden

Anzeigenpreise u. Preisliste Nr. 7: Millimeterzeile (22 mm breit) 11,5 Rpf. Nachlässe nach Staffel D. Familienanzeigen u. Stellengesuche Millimeterzeile 6 Rpf. Ziffergeb. 50 Rpf. — Nachdruck nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Neues deutsches Transozeanflugzeug

Transportflugboot „Do 26" auf dem Müggelsee vorgeführt

Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten"

Berlin, 1. September.

Die Deutsche Lufthansa und die Dornier-Werke führten am Donnerstagvormittag auf dem Müggelsee bei Berlin das neueste deutsche Flugzeug für den Atlantikverkehr vor. Es ist ein viermotoriges Transport-Flugboot Dornier „Do 26", das frisch aus der Werft gekommen ist.

Die bisherigen Erfahrungen im Nordatlantik ließen den Wunsch aufkommen, ein Flugbaumuster zu besitzen, das ohne Zwischenwasserung die rund 5600 Kilometer lange Strecke Lissabon—Neuyork durchfliegt. Um diesen Wunsch zu erfüllen, mußte eine Erhöhung der Reisegeschwindigkeit gefordert werden, die eine Vergrößerung der Triebwerkanlage auf vier Motoren bedingte, da besonders die Nordatlantikstrecke als eine ausgesprochene Schlechtwetterstrecke zu bezeichnen ist. Die von der Lufthansa gestellten Forderungen wurden durch die grundlegende Neukonstruktion des Flugbootes „Do 26" erfüllt. Da das Flugboot normalerweise mit Hilfe einer Flugzeugschleuder von den bewährten Lufthansa-Hilfsschiffen gestartet wird und eine Landung in bewegtem Wasser nur im Notfall in Frage kommt, hat Dornier bewußt bei diesem Baumuster auf die für seine Flugboote so charakteristischen Flossenstummel verzichtet und zum ersten Male im deutschen Flugbootbau das Prinzip des einziehbaren Fahrwerks an Flugzeugen auf die Stabilitäts-Schwimmer des Flugbootes angewandt, die während des Fluges in das Innere der Flügel eingezogen werden.

Das letzte Muster für Katapultstart

Mit der Einführung dieses Flugbootes ist auf dem Gebiet unseres Atlantikluftverkehrs ein bedeutungsvoller Abschnitt erreicht, da dieses Muster in der Reihe der katapultfähigen Flugzeuge das letzte sein soll. Was weiterhin später an Flugzeugen für diesen Dienst entwickelt wird, ist für den Start von Katapulten, wie wir es heute auf unseren Schiffen haben, nicht mehr vorgesehen, sondern soll in der Lage sein, die für uns in Frage kommenden Strecken mit Eigenstart zu bewältigen. Es ist selbstverständlich, so erklärte Freiherr v. Buddenbrock, der Leiter des Atlantikflugbetriebes der Deutschen Lufthansa heute bei der Vorführung des „Do 26", daß die Spezialeinrichtungen, die man in Zusammenhang mit Katapultstarts braucht, mit der steigenden Größe der Flugzeuge immer unhandlicher und unwirtschaftlicher werden, so daß schon aus diesem Grunde gerade dieser Entwicklung eine gewisse Grenze gesetzt ist.

Das Nächste: Ein Passagierflugzeug

Dr. Dornier ist der Ansicht, daß der nächste Schritt in der Entwicklung auf der Atlantikstrecke das Passagierflugzeug sein wird, und zwar wiederum ein großes Flugboot, das wesentlich größer sein wird, als das heute gezeigte. Es ist ein Projekt von verschiedenen Firmen bereits in Angriff genommen worden. Mit diesem kommenden Boot werden alle die Forderungen erfüllt sein, die an Reichweite, Flugsicherheit und Bequemlichkeit für den Passagier gestellt werden können.

80 000 Flugpostbriefe

Das neueste Flugboot „Do 26" ist ein freitragender Schulterdecker von 30 Meter Spannweite. Der dreiteilige Flügel besteht aus einem rechteckigen, V-förmig gestalteten Mittelstück, das organisch aus dem Bootskörper wächst und die beiden schlanken Motorgondeln trägt, die je zwei Motoren enthalten. Der zweistufige Bootskörper ist durch acht wasserdichte Pottwände unterteilt, so daß das Boot schwimmfest bleibt. Es ermöglicht eine Mitnahme von 80000 Flugpostbriefen oder einer entsprechenden Fracht über Flugstrecken bis 9000 Kilometer. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 335 Kilometer in der Stunde.

„Leutnant zur See Paris" in Neuyork

Neuyork, 1. September.

Das Flugboot „Leutnant zur See Paris" traf am Mittwoch, von den Azoren kommend, in Neuyork ein. Das Flugboot brauchte von Horta nach Neuyork 22 Stunden 48 Minuten. Sein Flug stellt den ersten Versuch der „Air France" zur Ueberquerung des Nordatlantiks dar.

Aufn. Presse-Hoffmann

Ferdinand Schramm

Reichswirtschaftsminister Funk hat, wie bereits gemeldet, den seit Januar 1938 mit der Führung der Geschäfte des Reichshandwerksmeisters beauftragten Landeshandwerksmeister der Nordmark, Maschinenbaumeister Ferdinand Schramm, zum Reichshandwerksmeister ernannt.

2000 deutsche Kinder in tschechische Schulen gepreßt

Das Drama des Hultschiner Ländchens – Chaotische Zustände

Prag, 1. September.

Bei den Einschreibungen im Juni d. J. haben sich rund 2000 Kinder aus Hultschin in deutschen Schulen angemeldet. Diese Einschreibungen wurden nun im Monat August von einer Kommission „überprüft", die paritätisch zusammengesetzt sein sollte. Die Kommission bestand aber aus fünf Tschechen und nur einem Deutschen (!). Die deutschen Eltern wurden mit einer tschechischen Vorladung zu den Sitzungen dieser „Kommission" gerufen. Ueber die Nationalität der Kinder hat die Kommission „abgestimmt" (!). Das Ergebnis war, daß 100 Kinder „großmütig" als Deutsche anerkannt wurden und 200 bis 300 Kinder nicht „geprüft" werden konnten, da sie sich zu den „Prüfungen" nicht eingefunden hatten.

Bei rund 1000 Kindern wurde jedoch bestimmt, daß sie Tschechen werden sollten! Da die Hultschiner Eltern aber von ihrem Elternrecht unbedingt Gebrauch machen wollen, so ergibt sich heute eine vollkommen chaotische Lage.

Laut Anordnung des Landesschulrats in Troppau haben die zuständigen Bezirksbehörden alle Gemeindeverwaltungen des Hultschiner Ländchens anzuweisen, daß allen denjenigen Eltern, die ihre Kinder in deutschen Schulen Troppaus angemeldet haben, bekanntgegeben werden soll, daß diese Kinder in die tschechische Ortsschule geschickt werden. Der Landesschulrat wird dann später vielleicht dem einen oder dem anderen Kind den Besuch der deutschen Schule erlauben.

Sudetendeutscher Junge niedergeschlagen

Prag, 1. September.

Die täglichen kommunistischen Ausschreitungen im sudetendeutschen Gebiet machen auch vor der wehrlosen Jugend nicht halt. In Nieder-Ullersdorf bei Grulich standen drei Jugendliche, die vor kurzem von einem Ferienaufenthalt aus Dänemark zurückgekommen waren, in den Abendstunden beisammen und tauschten ihre Berichte aus. Ein vorbeikommender kommunistischer Funktionär leuchtete sie mit einer Taschenlampe an, worauf einer der Jungen erschrocken eine belanglose Bemerkung fallen ließ. Der Kommunist drang hierauf auf die Gruppe ein und versetzte dem 17jährigen Lehrling Otto Weiß mit einem Stock einen derart wuchtigen Hieb über den Kopf, daß dieser blutüberströmt zusammenbrach. Der behandelnde Arzt stellte eine fünf Zentimeter lange und bis auf den Schädelknochen reichende Wunde fest. Der Zustand des Verletzten ist bedenklich.

Hoheitszeichen und neue Fahne für den RLB

Göring zeichnet den Reichsluftschutzbund aus

Berlin, 1. September.

Um die enge Verbundenheit der Arbeit des Reichsluftschutzbundes mit der nationalsozialistischen Weltanschauung auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, in Anerkennung der Arbeit der Amtsträgerschaft verfügt, daß zur Dienstkleidung des Reichsluftschutzbundes die nationalsozialistische Kampfbinde zu tragen ist. Diejenigen RLB-Amtsträger, die Parteigenossen sind, tragen in Zukunft auf dem Binder das Parteiabzeichen. Weiterhin führt der RLB in Zukunft ein eigenes Hoheitszeichen, das auf dem linken Unterarm der Dienstkleidung und an der Mütze getragen wird.

Aus den gleichen Beweggründen heraus hat Generalfeldmarschall Göring für den Reichsluftschutzbund die Einführung einer neuen Fahne verfügt, die — an Stelle der bisherigen blauen Grundfarbe — auf rotem Tuch das Abzeichen des RLB trägt, das in Zukunft nicht mehr die Buchstaben RLB, vielmehr lediglich das quergestellte Hakenkreuz auf dem silbernen Gardestern zeigt. Die Uebernahme der neuen und die Einziehung der alten Fahne wird in feierlicher Form erfolgen.

Goebbels beglückwünscht Leni Riefenstahl

Berlin, 1. September.

Reichsminister Dr. Goebbels hat der Gestalterin des Olympiafilms nachstehendes Telegramm gesandt: „An Frau Leni Riefenstahl, zur Zeit Venedig. Zu der ehrenvollen Auszeichnung, die Ihr Olympiafilm in Venedig erfahren hat, spreche ich Ihnen meine herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche aus. Reichsminister Dr. Goebbels."

Schwerer Taifun über Tokio und Jokohama

Eisenbahnverkehr völlig lahmgelegt – Havarien zahlreicher Schiffe

Tokio, 1. September.

Das Gebiet von Tokio und Jokohama wurde Donnerstag von einem schweren Taifun heimgesucht, der große Verwüstungen und vorläufig noch nicht absehbare Schäden anrichtete. Der Bahnverkehr in den genannten Gebieten ist völlig unterbrochen. Seit Donnerstagmorgen ist kein Zug mehr in Tokio eingelaufen.

Gegen 9 Uhr morgens erreichte der vorher angekündigte Taifun mit einer seit vielen Jahren nicht mehr gekannten Stärke die Städte Tokio und Jokohama und ihre Umgebung. Zerstörte Häuser, umgerissene, entwurzelte Bäume und überflutete Straßen kennzeichnen in beiden Städten den furchtbaren Weg des rasenden Sturmes, der von schwersten Wolkenbrüchen und Gewittern begleitet war. Die verängstigten Einwohner flüchteten auf die Straßen, da zahlreiche kleine Häuser abgedeckt wurden oder eingestürzt sind. Höchste Verwirrung entstand, als zweimal die Lichtversorgung für längere Zeit unterbrochen wurde. Als erstes Todesopfer wurde ein 18jähriges Mädchen unter einem einstürzenden Haus begraben.

In der Tateyama-Bucht bei Jokohama stießen infolge des Taifuns zwei 3400 Tonnen große Frachtdampfer zusammen. Der Dampfer „Hagure Maru" mußte sinkend auf Strand gesetzt werden. Ein weiterer Dampfer, der vor Yokuluka auf der Halbinsel Misaki sinkend auf den Strand lief, ist gleichfalls verloren. Seine Besatzung konnte noch nicht gerettet werden. Der 15300 Tonnen große Dampfer „Chitral" der britischen Peninsula Oriental Line riß sich im Hafen von Jokohama los und wurde hilflos abgetrieben. Später stieß er dann mit einem japanischen Frachtdampfer zusammen. Beide Schiffe strandeten.

Hitler-Bilder polizeilich verboten

Gablonz, 1. September.

Die Staatspolizei Gablonz hat mit sofortiger Wirksamkeit für das gesamte Gebiet der Gablonzer Polizeidirektion verboten, Bilder und Karten von Adolf Hitler und den führenden Männern Deutschlands auszustellen, ebenso Bildwerke mit dem Bilde Adolf Hitlers und Karten vom Obersalzberg, dem Wohnort des Führers, und alle Bilder, die irgendwie mit Adolf Hitler im Zusammenhang stehen. Der Erlaß sieht Strafen von 10 bis 5000 Kronen oder Arreststrafen von 2 Stunden bis 14 Tagen vor. Begründet ist dieser Erlaß damit, daß die Ruhe und Ordnung gestört werden könnte.

Die Bilder anderer Staatsoberhäupter sind in dem Verbot nicht inbegriffen, man kann auch häufig in tschechischen oder marxistischen Buchhandlungen Bilder von Stalin sehen.

Erhebliche Brotpreiserhöhung in Frankreich. Der neue Brotpreisaufschlag in Frankreich wird nun doch höher ausfallen als zunächst angenommen worden war, und zwar wird die Erhöhung nicht 10, sondern 20 Centimes für das Kilogramm Brot betragen.

SLUB
Wir führen Wissen.